

Herzlich
willkommen
im alten
Rathaus!



Wir freuen uns sehr, dass Ihr unsere Gäste hier im alten Rathaus von Achberg seid!

Uns liegt sehr am Herzen, dass ihr unbeschwerte und erlebnisreiche Tage zwischen dem Allgäu, dem Bodensee und den nahen Alpen verbringen könnt.

Dafür haben wir hier ein paar Informationen zur Wohnung zusammengestellt und möchten Euch mit einigen Tipps versorgen was besondere Orte, mögliche Aktivitäten und Empfehlungen für Essen und Trinken angeht.

So findet Ihr hier auch unsere Lieblingsspaziergänge, die schönsten Badeplätze, empfehlenswerte Restaurants und einiges mehr.

Wenn ihr etwas Neues entdeckt habt, was auch andere Feriengäste interessieren könnte oder feststellt, dass einer unserer Tipps so nicht mehr aktuell ist: Sagt es uns. Wir werden diesen Text gerne ändern oder ergänzen.

Falls Euch etwas stören sollte oder nicht passt: Lasst es uns wissen. Wir werden uns darum bemühen.

Aber jetzt noch einmal:

Unsere besten Wünsche für schöne Tage hier an unserem Bodensee!



Daniela und Thomas Spieler

Wie? Wer? Wo? Was?

WLAN

Wir haben ein recht schnelles Internet und WLAN mit dem Zugangspunkt „avalon“. Das dazu gehörige Passwort ist „access2avalon“

TV

Auch das Fernsehen geht bei uns über Internet und WLAN. Das geht einfach: ruft im TV-Menü die App „Zattoo“ auf und wählt dann euer Programm.

Räumlichkeiten der Ferienwohnung

Die zusammenhängenden Räume des Appartements (grosser Wohnraum mit Küche und Essecke) sowie das angrenzende Schlafzimmer haben Ihr natürlich zu Eurer exklusiven Nutzung. Das gleich gilt für das Badezimmer im Erdgeschoss, das Ihr über die Diele erreicht.

Die Diele im Erdgeschoss sowie das „Gartenzimmer“, das auf den kleinen Eisenbalkon herausführt, nutzen wir gemeinsam. Alle übrigen Räume im Haus (das Arbeitszimmer im Erdgeschoss und die Räume in den beiden darüber liegenden Geschossen) sind privat.

Bitte die Haustüre geschlossen halten und in unserer Abwesenheit mit dem Schlüssel abschließen (aber den Schlüssel nicht innen stecken lassen). Der Tagesriegel ist zwar eine praktische Einrichtung, um die Haustüre einmal schnell ab zu sperren. Hat aber den Nachteil, dass niemand, auch nicht mit dem richtigen Schlüssel, von aussen hinein kommt.

Bad

Die barrierefreie Dusche ist etwas sensibel zu benutzen. Deshalb bitte mit etwas Vorsicht duschen und immer ein Handtuch für das Spritzwasser vor den Eingang legen.

Küche

Bitte nichts was feucht oder nass ist auf der Eichenholz-Küchenarbeitsplatte stehen lassen und nach dem Kochen einmal „Querlüften“.

Jura Kaffeemaschine

Sie macht einen prima Kaffee. Wenn Ihr unsicher hinsichtlich der Bedienung seid, stehen wir gerne bereit Euch alles zu erklären.

Falls Ihr an Stelle der normalerweise zu verwendenden Bohnen gemahlenes Pulver benutzen möchtet, dieses bitte nur in die Klappe oben in der Mitte der Maschine einfüllen. Bohnen-Nachschub immer in das große Fach auf der rechten Seite.

Sollte ein neuer Wasserfilter benötigt werden: Wir haben solche auf Vorrat.

Garten

Die komplette obere Ebene des Gartens, also die Hälfte zum Kirchparkplatz hin, auf die auch die Eisentreppe herunterführt, steht zu Eurer alleinigen Verfügung. Das beinhaltet natürlich auch den oberen Freisitz. Die Sitzauflagen findet ihr im Apartment in dem Korb und auf dem Schrank.

Bitte den Sonnenschirm nach Gebrauch zusammenfalten und mit dem Band sichern. Die im Garten vorhandenen Liegestühle werden von allen genutzt. Die Auflagen dazu finden sich in der Garage.

Um unseren Mähroboter nicht zu verwirren: bitte die Liegestühle und alle anderen „Fremdkörper“ nach Gebrauch wieder vom Rasen entfernen und zur Seite stellen. Entweder auf das Raseneck unter der Birke oder auf eine der gekiesten Flächen.

Der Eisentisch freut sich, wenn er bei Regen gekippt ist, dann bleibt kein Wasser auf ihm stehen.



Parken

Bei den beiden Parkplätzen vor der Garage geht es nach dem Prinzip „first come, first serve“. Sind beide belegt, findet sich sicher auf dem benachbarten Parkplatz an der Kirche ein freier Parkplatz. Nur eine Bitte: falls ihr Fahrzeug etwas länger nicht bewegt wird, bitte auf dem Kirchplatz parken.

Fahrräder

Eure mitgebrachten Fahrräder können, wenn Platz ist, im Hof und in der Garage abgestellt werden. Allerdings übernehmen wir für abgestellten Fahrräder keinerlei Haftung.

Fahrräder zum Leihen gibt es überall am Bodensee. So zum Beispiel beim „Fahrrad Unger“ in Wasserburg.

Hund

Da wir selbst einen Hund haben und lieben, sind auch die Hunde unserer Gäste willkommen.

Wie in der Beschreibung schon angesprochen beträgt das Tagegeld 12 Euro. Wir bitten den Betrag über den bereitgestellten Umschlag zu entrichten. Das Schlüsselchen fürs Fressen befindet sich in einer der Schubladen im grossen Schrank, wenn es nicht schon bereit steht.

Unsere Daisy eine Englisch-Springer-Spaniel Hündin ist im Allgemeinen sehr verträglich. Sie bellt nur, wenn ihr etwas neu und ungeheuer ist und kommt immer in friedlich, freundlicher Absicht. Das drückt sie auch stets durch gleichzeitiges Schwanzwedeln aus.

Für die kleinen und grossen Geschäfte gehen wir mit Daisy in die nähere Umgebung und keinesfalls in den Garten. Das erwarten wir auch von unseren Gästen mit ihren Hunden.

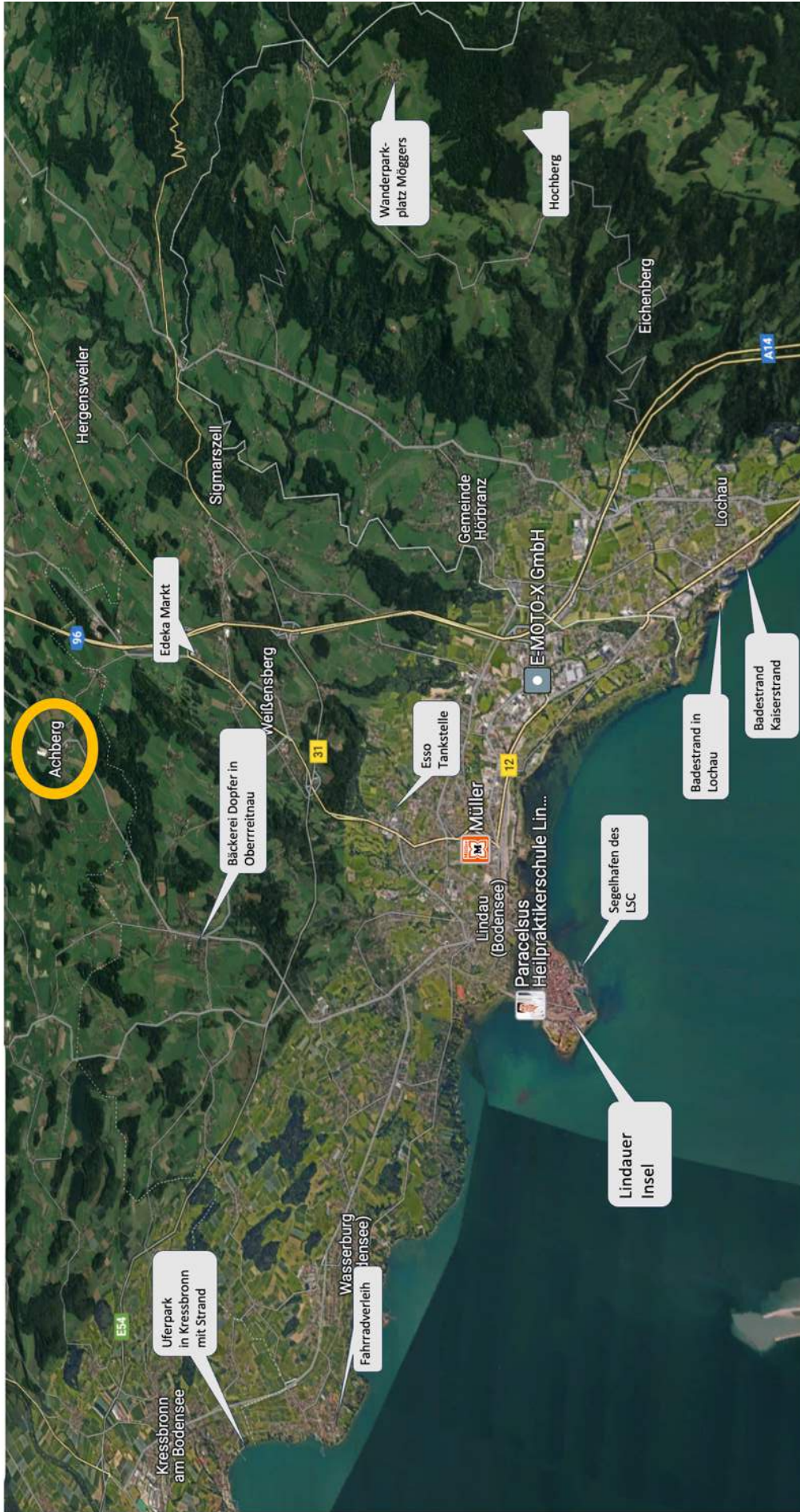
Gleich gegenüber und neben/hinter dem Rathaus beginnt der „Grasweg“, der sich ideal dazu eignet. Beutel nicht vergessen...



Kirchenglocken

Die Glocken von St. Michael schlagen von 6.00h bis 22.00h. Morgenläuten um kurz nach 6.00h, Abendläuten kurz nach 20.00h. Sie gehören zum Lokalkolorit und man gewöhnt sich in aller Regel schnell daran.

Euer Ferienpanorama



Baden im Bodensee

Freier Strand in Lochau

Er ist vom Parkplatz am Bahnhof in Lochau durch einen Tunnel unter den Geleisen leicht zu erreichen. Die grosse Liegewiese endet direkt am Wasser. Es gibt Duschen um sich nach dem Schwimmen abzubrausen. An schönen Tagen herrscht hier lebhafter Betrieb. Am Abend wird auch gerne gegrillt.



Kaiserstrand

Direkt daneben und auf der anderen Seite des Lochauer Sportboothafens liegt der Kaiserstrand mit dem Anleger des Bodenseedampfers. Hier hat man auch von der Liegewiese einen wunderbaren Ausblick auf die schweizer Seite und den malerischen Säntis.

Im Pavillon vor dem Hotel am Kaiserstrand gibt es ein sehr gutes selbst gemachtes Eis das man in einem der zur Verfügung stehenden Liegestühle geniessen kann.



Lindenhofbad in Lindau/Bad Schachen

Egal ob Sie zum Baden kommen, bei einem Getränk die Seele baumeln lassen oder auf dem SUP-Board in die Abendsonne paddeln möchten – bei der Badestelle Lindenhof sind Sie an der richtigen Adresse. Neben einem direkten Seezugang gibt es hier auch ein fantastisches Panorama von der Lindauer Insel bis zu den Schweizer Alpen.

Genügend Raum zur Entspannung finden Sie entweder im Strandcafé selbst, auf der Mole des ehemaligen Hafens oder auf den großen Liegewiesen des Lindenhofparks, wo

jahrhundertealte Bäume an heißen Tagen Schatten spenden. Für Kinder gibt es einige Spielmöglichkeiten.



Strandbad in Kressbronn

Ein typisches Familienbad mit eigenem Parkplatz. Es gibt eine umfangreiche Infrastruktur, eine grosse Liegewiese teilweise mit Bäumen bestanden, Kinderspielplätze und verschiedenes mehr. Parkplatz und Bad sind gepflegt aber auch gebührenpflichtig



Strandpromenade Kressbronn

Der Bereich zieht sich vom Anleger des Dampfers bis hinüber zum Yachthafen. Es beginnt mit einer Liegewiese unter hohen alten Bäumen und endet mit einer Ufertreppe und dem Areal der denkmalgeschützten Bodanwerft. Hier gibt es auch ein Restaurant in der alten Werfthall (recht teuer).



Segeln, Motorboot

Lust darauf Motorboot fahren oder zu segeln? Oder eines davon im Urlaub zu lernen?

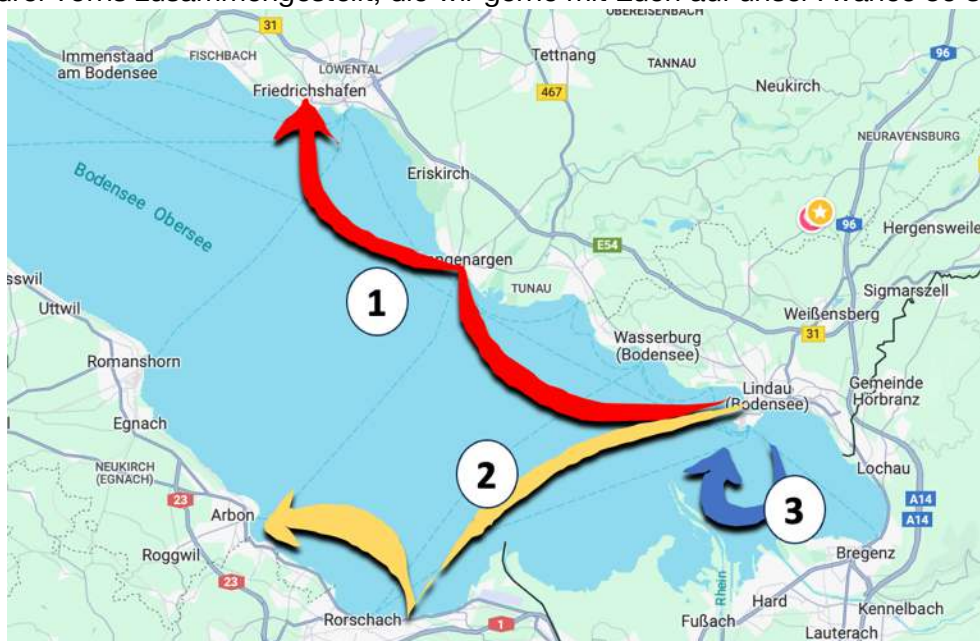
Für alle Aktivitäten und Wünsche, die mit Segeln oder Motorboot-Fahren zu tun haben: vom Chartern (Bodenseeschiffer-Patent vorausgesetzt), über Charter mit Skipper, Einzel- und Gruppenunterricht bis hin zu Abnahme der Prüfungen aller nationalen und internationalen Führerscheine, seid Ihr bei **Sporer-Yachting** in Lochau bestens aufgehoben. Gerne stellen wir für Euch den den Kontakt her.



Tages-Segeltörn

Einfach mal einen Tag lang das Segeln zu geniessen. Der Weg ist das Ziel. Sich entschleunigt lautlos vom Wind treiben zu lassen, an Bord chillen, auf dem Deck sonnen, ein bestimmtes Ziel ansteuern und vom Schiff aus im Bodensee baden. Ein besonderes Erlebnis und Urlaubs-Highlight mit hohem Erinnerungswert.

Wir haben drei Törns zusammengestellt, die wir gerne mit Euch auf unser Avance 36 segeln:



Törn 1 / Schweiz:

Langer Schlag quer über den Bodensee nach Rorschach, Spaziergang entlang der Strandpromenade und durch die kleine Fussgängerzone, evtl. Baden an der Fontäne, Weiter nach Arbon. Unterwegs: Baden im Bodensee nach Lust und Laune. Bei gutem Westwind: Nach Hause segeln mit dem Spinnacker (ganzer Tag 380€).

Törn 2 / Friedrichshafen:

Vorbei an Nonnenhorn, Wasserburg, Langenargen und dem Eriskircher Ried nach Friedrichshafen, Anlegen im Yachthafen. Bummel entlang der Seepromenade, Einkehren (Mittagessen, Eis, Kaffee), Fussgängerzone. Unterwegs: Baden im Bodensee. (ganzer Tag 380€).

Besonders beliebt: Törn 3 / Sonnenuntergang:

Start am späteren Abend, hinaussegeln auf den Bodensee Richtung Rheindamm. Baden nach in der Abendsonne. Picknick an Bord, Sundowner nach Wunsch aus der Bordbar (Scotch, Campari Orange, Sanbitter, Rotwein, Bier, Limonade, Wasser....).

Geniessen des legendär schönen Sonnenuntergangs über dem Bodensee.

Rückkehr in der Abenddämmerung (ca. 2,5 Stunden 180€)



Der Start und Ende der Törns ist jeweils in Lindau am Segelhafen.

Die besten Tage dafür sind Montag und Donnerstag. Andere Tage nach Absprache. Start (ausser Sonnenuntergangstörn) 9h, Rückkehr ca. 17.00h. Entgelt zahlbar bei Buchung. Das Erreichen der Törn-Ziele ist natürlich vom Wind abhängig. Falls sinnvoll stimmen wir uns unterwegs über Alternativen ab. Macht schlechtes Wetter (Dauerregen, Sturmwarnung) den geplanten Start unmöglich, wird der Törnpreis zurückerstattet.

Wandern

Wer gerne wandert oder in die Berge geht, findet in der näheren Umgebung eine nahezu unüberschaubare Menge an lohnenden Zielen. Das Oberallgäu mit für ihre Berge und Wälder bekannten Orten wie Scheidegg, Oberstaufen oder Lindenberg und der angrenzende Bregenzer Wald, der Vorarlberg sowie das Montafon sind nach kurzer Anfahrt schnell zu erreichen.

Aber auch in der Nähe bzw. im direkten Umfeld gibt es einige Möglichkeiten, die es auszuprobieren lohnt.

Argental

Quasi direkt vor unsere Haustüre liegt das wildromantische Argental. Hier hat sich der Fluss in Jahrtausenden seinen Weg durch die Hügel zum Bodensee gegraben. So ist ein auch heute noch weitgehend naturbelassenes, enges Flusstal mit waldbestandenem Ufern entstanden.



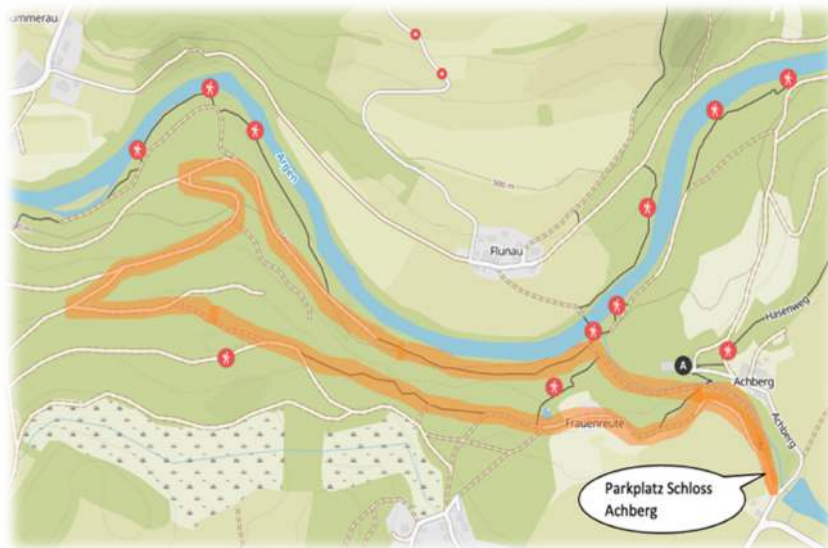
In der Argen wechseln sich Bereiche mit schneller Strömung und breite Gumpen in denen baden kann ab. Auch im Sommer ist es hier oft noch angenehm kühl und die Ruhe die einen umgibt bietet einen perfekten Kontrast zu dem Rummel am See.

Ein guter Ausgangspunkt für Spaziergänge ist zum Beispiel der Parkplatz beim Schloss Achberg. Von uns aus in Richtung Neu-Ravensburg abbiegen und dann der Beschilderung folgen.

Das Schloss Achberg ist nebenbei bemerkt auch immer einen Besuch wert, das es ein wichtiges Kulturzentrum des Landkreises Ravensburg ist. Hier gibt es im besonderen im Sommer eine Fülle von Ausstellungen und Veranstaltungen mit hoher Qualität.

Vom Schloss beziehungsweise vom Parkplatzaus aus gibt es Wege, die entweder „oben“ bleiben und auf dem Rand des Einschnittes durch den Wald führen oder man begibt sich direkt hinunter zum Wasser. Eine Hängebrücke führt dort unten angekommen an das gegenüber liegende Ufer von wo aus sich weitere Wandermöglichkeiten ergeben oder man folgt dem Fluss entlang des Uferwegs der über weite Strecken direkt am Fluss entlang führt. Hier findet man auch einigen Stellen an denen im Sommer auch gerne gebadet wird.

Unsere Empfehlung ist der orange eingezeichnete Weg, der erst durch den Hof Frauenreute, dann weiter durch den Wald und anschließend hinunter an die Argen führt. Zurück geht es entlang des Flusses bis zur Hängebrücke und dann wieder hinauf zu Parkplatz.

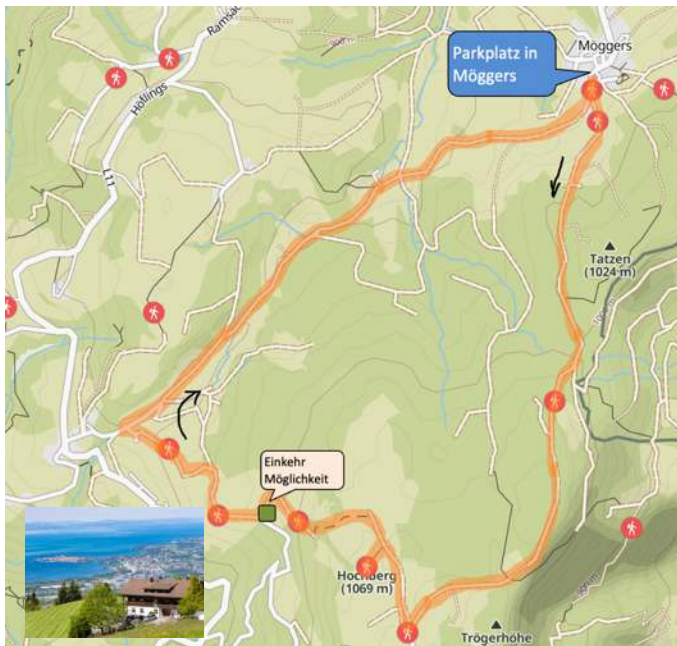


Pfänder

Unser Hausberg ist der Pfänder mit einem herrlichen Blick über den Bodensee und die Voralpen. Man kann mit der Gondel von Bregenz aus hinauffahren und dann von der Bergstation aus wandern oder auch in einer guten Stunde von Lochau oder Bregenz aus bergauf gehen.



Leider ist der Gipfelbereich in der Saison ziemlich stark frequentiert, so dass wir es vorziehen etwas nach Norden auszuweichen und z.B. nach Eichenberg oder zur Kirche nach Möggers hinauffahren um von dort aus zum Hochberg oder Hirschberg zu laufen. Wahlweise auf Wegen, die durch den Wald oder über Wiesen führen und immer wieder grandiose Ausblicke liefern.



Einer unserer Lieblings-Spaziergänge, oder vielleicht ist es auch eine kleine Wanderung (2h), beginnt in Möggers auf dem Pfänderrücken.

Vom dortigen Wanderparkplatz an der Kirche (man sieht schon von uns aus am Gegenhang den Kirchturm in der Ferne) geht es erst durch Wiesen und dann durch schöne Wälder zum Gipfelkreuz am Hochberg. Das steht allerdings weniger spektakulär mitten auf einer Wiese.

Nach einem kurzen Abstieg gelangt man den Weg entlang zum Fesslerhof. Hier kann man (wenn geöffnet ist) eine gute Brotzeit zu sich nehmen und den herrlichen Ausblick auf den ganzen See genießen.

Gut gestärkt ist dann auch der Rückweg nicht so schwer. Zunächst geht es über einen geschotterten Weg, der immer wieder einen grandiosen Ausblick bietet, bergab. Danach folgt der Weg einem schönen Bachlauf zu Teil im Wald im Wald.

Zum Ende des Rundweges folgt dann noch ein etwas längerer Anstieg durch grüne Weiden wieder hinauf nach Möggers und zum Parkplatz.

Montafon

Eine ganz andere Empfehlung und schon ziemlich alpin wäre die Lindauer Hütte im Montafon (siehe Bild) von Tschagguns/Golm aus (Anfahrt dahin ca. 1 Stunde). Aufstieg über das Gauertal (ca. 2,5 Stunden).



Die Hütte selbst ist sehr geräumig und bietet eine grosse Auswahl an Speisen und Getränken. Sie ist ein beliebtes Ziel für Bergwanderer und Mountainbike-Fahrer.

Von da aus kann man bei guter Kondition noch einen der drei Türme (Gipfel in der nahen Umgebung) angehen. Aufstiegs- und Abstiegszeit zusammen für so eine Gipfeltour von der Hütte aus sind noch einmal ca. 2,5 -3,5 Stunden.

Stadtbummel

Ravensburg ist unsere Einkaufsstadt. Das Zentrum ist von der schönen Altstadt geprägt und bietet eine erfreulich große Auswahl an Geschäften aller Art. Es gibt natürlich auch eine Vielzahl von Strassencafés und Restaurants, so dass sich für jeden Geschmack etwas findet.



Parkmöglichkeiten findet man am besten im Parkhaus am Gänsbühl oder am Frauentor. Jeweils nur wenige Schritte von der Fussgängerzone entfernt. Samstag ist Wochenmarkt und gibt uns die Gelegenheit Produkte aus der näheren Umgebung einzukaufen. Das Angebot ist in jedem Fall erfreulich vielfältig.

Besonders zu empfehlen, wenn auch etwas weiter entfernt ist auch **Konstanz**. Die Stadt, die dem See als „Lake Constance“ den internationalen Namen gibt.



Wem die Autofahrt dorthin über Meersburg und dann mit der Fähre zu lange ist, dem sei die Katamaran-Fähre von Friedrichshafen aus empfohlen. So kann man den Bodensee auch gleich vom Deck eines Schiffes aus erleben.



Ein weiterer Vorteil ist, dass man auch gleich mitten im Zentrum von Konstanz anlandet.

Durch eine Unterführung gelang man direkt ins Zentrum der weitläufigen Altstadt. Hie gibt es ein reichhaltiges Angebot an schönen Geschäften, Cafes und Restaurants. Auch nicht nur die „üblichen Verdächtigen“ sondern auch individuelle Angebote. Auffällig sind die vielen Juweliere, die mutmaßlich vor allem auf die zahlenmäßig starke Gruppe der Gäste aus der Schweiz warten.



Ein Genusstip ist die Confiserie Gmeiner mit ihren herrlichen, süßen Verführungen und dem exzellentem Kaffee. Sie befindet sich in der Fußgängerzone. Leider sind die wenigen Tische vor dem Laden stark frequentiert. Man muss halt öfters einmal vorbeischaun um zum Zug zu kommen.

Autobahn in Österreich:

Ein gut gehütetes Geheimnis: Die österreichische A14 ist vom Grenzübergang Hörbranz bis nach Hohenems (Vorarlberg) ,also auf den ersten ca. 25km mautfrei d.h. ohne „Pickerl“ befahrbar!



Essen gehen:

Aus unserer eigenen Erfahrung oder nach den Berichten unserer Gäste können wir folgende Empfehlungen aussprechen:

„**Landgasthof**“ in Achberg. Gleich und gut zu Fuss zu erreichen bei uns an der Ecke. Hier gibt es gutes Essen und einen guten Service zu normalen Preise.

„**Adler**“ einem schönen Fachwerkgebäude in Oberreitnau wird seit neuem sehr gelobt.

„**Schuppen 13**“ im Yachthafen in Langenargen. Gutes kulinarisches Niveau aber nicht ganz billig. Sehr geschmackvoll eingereichte (black and white) tolle Terrasse direkt am Yachthafen.

„**Hege 3**“ in Wasserburg. Hier schätzt man die legere Atmosphäre und das gute Essen. Es gibt einen großen Aussenbereich/Terrasse mit Blick auf den See.

„**La Traviata**“ Pizzeria in Oberreitnau. Gute Pizza (auch zum Mitnehmen), gute Steaks.

„**Venezia**“ Eisdielen und Pizzeria in Kressbronn. Unserer Meinung nach eine der besten Eisdielen in diesem Bereich des Sees. Die dazu gehörende Pizzeria ist auch nicht schlecht.

„**Pizzeria Bäumele**“ in Lochau. Kleines Haus mit sehr gute Pizza (vor allem die pikanten Sorten). Ebenfalls recht kleiner Aussenbereich.

„**Heinzler am See**“ in Immenstaad: Sehr gute Küche, schön zum „draussen Sitzen“, nicht billig

„**Mangold**“ in Lochau: Sehr gute Küche, preislich ziemlich oben angesiedelt. Wird sehr gelobt für uns ein wenig zu steif.

„**El Gaucho**“ in Bodolz/Taubenberg: guter „Mexikaner“, sehr rustikal, mit angemessenen Preisen und mit guten Steaks.

„**Pier 69**“ in Bregenz: Das alte Bahnhofsgebäude direkt am Hafen. Schönes Ambiente, sehr gute Küche, abwechslungsreiche Speisekarte, gehobene aber nicht abgehobene Preise.

Achtung: in der langen Sommersaison ist fast überall eine Tischreservierung erforderlich!

...und im Winter und in der Vorweihnachtszeit

Auch im Winter hat der Bodensee seine Reize.

Spaziergänge entlang des Ufers des nun wieder zur Ruhe gekommen Sees. Stimmungsvolles Licht und Reflexe über dem Wasser. Einfach mal durchatmen und bei einem ausgedehnten Spaziergang die Stille genießen und vielleicht dabei auf einer Bank verweilen. Oder nach einem Herbstlaubspaziergang am Pfänderrücken in der „Pfänderdohle“ einkehren und eine gute Brotzeit haben.

Zurück in der Ferienwohnung mit einer aromatische Tasse Tee auf dem Sofa und einem guten Buch in der Hand den Tag ausklingen lassen...

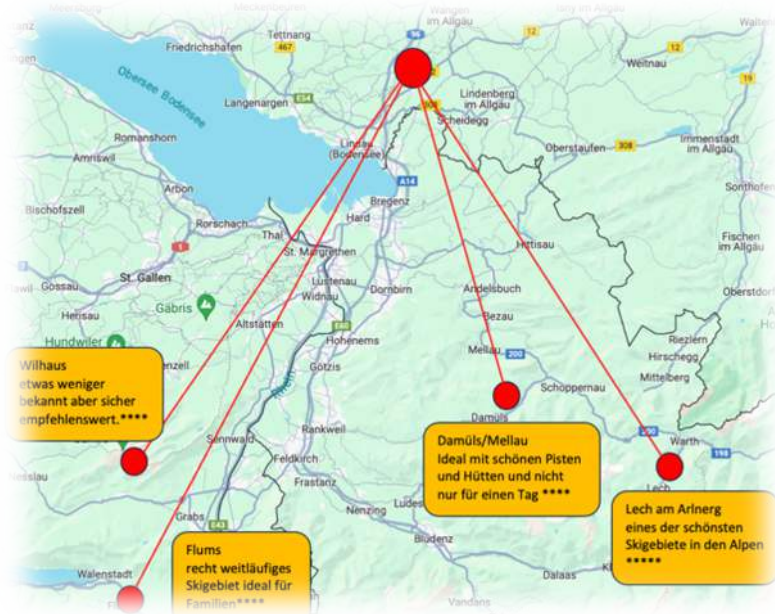


Eine besondere Attraktion in der Vorweihnachtszeit ist die Lindauer Hafen Weihnacht deren besonderer Charme von der Lage direkt am Hafen geprägt ist. Aber auch ein Weihnachtsmarktbesuch in Konstanz oder Ravensburg. Beide geprägt von der Altstadt und dem Charakter der Städte. So sind diese Märkte besonders stimmungsvoll und immer einen Besuch wert.



Alpinski

Von Achberg aus sind mehrere attraktive Skigebiete in kurzer Zeit zu erreichen. Dazu gehören in Österreich Damüls/Mellau, Warth (Lech) oder in der Schweiz: Wildhaus.



Ski-Touren

gehen:

Auch für das Touren gehen ist Achberg ein guter Ausgangspunkt. Im Bregenzer Wald oder im vorderen Montafon gibt es eine Fülle lohnender Ziele für jeden Geschmack und Anspruch.



Ein Beispiel für eine einfache Skitour für Anfänger in sicherem Gelände ist die Tour hinauf auf den Gerenfalben bei Bad Laterns. Vom Parkplatz (Anreisezeit ca. 50 Minuten) aus geht es durch den Bergwald mit recht gleichmässigem Gefälle die Pass-Strasse hinauf bis zur Baumgrenze und dann über tiefverschneite Hänge mit mittlerem Gefälle hinauf zum Gipfel. Dort kann man dann die herrliche Rund-Um-Sicht geniessen bevor es wieder hinunter ins Tal geht.

Gerne können wir Euch weitere Tips für schöne Touren geben oder auch ein Angebot für eine leichte, geführte Halbtages-Einsteigertour machen und eine Leih-Ausrüstung für Sie besorgen.



Jeder Aufenthalt findet ein Ende:

Abreise: Falls Euch etwas zu Bruch gegangen sein sollte: Kein Problem: nur bitte Bescheid sagen, damit wir es wieder ersetzen können.

Darüber hinaus würde es uns freuen, wenn Ihr eventuellen Müll in die entsprechenden Tonnen vor der Garage entsorgen und Dinge, die ihr nach Eurem Bedarf während des Aufenthaltes umplatziert hattet, wieder an ihren Ausgangsplatz zurückstellen würdet.

Etwas vergessen? Auch kein Problem! Wir finden einen Weg es Euch nachzusenden!

Zur Geschichte:

Aber wieso „altes Rathaus“? Das Rathaus von Achberg ist doch genau gegenüber?



Ausschnitt aus einer alten Postkarte mit Kirche, Rathaus und Schulhaus

Des Rätsels Lösung ist, daß der ehemalige Bürgermeister Josef Kaeß sich zum Anfang des letzten Jahrhunderts nämlich um 1906 dieses Haus als Wohnhaus und Rathaus bauen ließ.

Zu dieser Zeit war es noch üblich, dass die gewählten Bürgermeister Räume in ihren Privathäusern für die Amtsgeschäfte bereitstellten, da es dafür noch keine eigenen öffentlichen Gebäude gab. Da der alte Herr Kaeß aber mutmaßlich etwas prunksüchtig war, liess er sich dieses Haus nach französischem Vorbild bauen.

Die damalige Aufteilung im Gebäude war, dass sich die Amtsstuben im Erdgeschoss befanden und die Wohnung des Bürgermeisters im 1. Obergeschoss. Um hier eine stärkere räumliche Trennung zu erhalten, wurde zu einem etwas späteren Zeitpunkt das Treppenhaus zwischen Erdgeschoß und Obergeschoß mit einer Holzverschalung abgetrennt. Am Antritt der Treppe gab es dann eine eigene Eingangstür mit Klingel und Briefkasten. Beides haben wir, um dem Haus einen wohnlicheren und offeneren Charakter zu geben, bei der Renovierung und Umgestaltung entfernt.

Als die Ära des Bürgermeisters Kaeß mit dessen Tod endete, fiel das Haus an seine Töchter und gleichzeitig endete auch die Funktion als Rathaus. Trotzdem wurde das Gebäude auch weiter noch für öffentliche Aufgaben genutzt. Dazu wurden dann Räume im Erdgeschoß angemietet. So war zum Beispiel die örtliche Post für viele Jahre im Erdgeschoß angesiedelt.

Die Gemeindeverwaltung und damit die Funktion „Rathaus“ zog zu einem späteren Zeitpunkt in das gegenüber liegende alte Schulhaus ein, das durch den Bau einer neuen Schule frei geworden war. So kommt es, dass sich das neue und das „alte“ Rathaus heute gegenüberstehen.

In den 60er Jahren wurde dann das „alte“ Rathaus als Teil des Ensembles zwischen Rathaus und Kirche unter Denkmalschutz gestellt

Als die Erbgemeinschaft nach dem Tod der letzten Bewohnerin „Fanny“ kein weiteres Interesse an dem Gebäude zeigte und es verkauft werden sollte, entschloss sich die Gemeinde es, auf Grund der sensiblen Lage zwischen Rathaus und Kirche, zu erwerben.

Zunächst war daran gedacht, Funktionen des benachbarten Rathauses dorthin auszulagern. Da sich aber bei den Vorplanungen zeigte, dass der Aufwand, um es für heutige Anforderungen geeignet zu machen (Stichwort Barrierefreiheit) zu sehr hohen Kosten führen würde, wurden die diesbezüglichen Pläne auf Eis gelegt.

Was aber sonst damit anfangen?

Nachdem die erheblichen für die Gemeinde veranschlagten Renovierungskosten bekannt geworden waren und zusätzlichen noch durch Auflagen des Denkmalschutzes weiterer Aufwand zu erwarten war, fand sich auch in der Gemeinde keine Interessent.

Zur gleichen Zeit waren wir auf der Suche nach einem neuen zu Hause. Unseren Vorstellungen nach irgendwo zwischen Ravensburg, Friedrichshafen und Lindau. Da aber zu dem Zeitpunkt keine in Frage kommenden Objekte am Markt waren (zu unattraktiv oder zu teuer), war guter Rat teuer.

Da wir aber in Bad Füssing schon einmal Glück mit einem denkmalgeschützten Haus hatten, gekauft als Ruine und dann zum Schmuckstück renoviert, kamen wir auf die Idee, die Bürgermeister in dem Gebiet anzufragen, ob es vielleicht wieder irgendwo ein Haus im Dornröschenschlaf für uns gäbe. So kam der Kontakt mit dem Bürgermeister von Achberg, damals in Person von Dr. Johann Aschauer zustande.

Da wir allerdings eher wieder an ein Bauernhaus oder ähnliches anstatt einer neoklassizistischen Villa gedacht hatten, wurde es eine Liebe auf den zweiten Blick. Aber nach einer Besichtigung und einigem Nachdenken wurde uns klar, welches Potential in dem Anwesen steckt. Nach Abwägen allen Für und Wieder kamen wir zu dem Entschluss, uns für das Haus zu bewerben.

Nach dem persönlichen Kennenlernen und einer ausgiebigen Begutachtung durch den Gemeinderat war man mit uns als Erwerberrn einverstanden und so begann das Abenteuer.

